

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 77 (1994)
Heft: 8

Vereinsnachrichten: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seit die Sektengründerin Gabriele Wittek Offenbarungen direkt aus dem Himmel empfängt, ist die Bibel überholt, wie das Universelle Leben behauptet. Was die Sekte bezweckt, zeigt der Titel ihrer Zeitung, der da lautet: «Christusstaat – weltweit». Immer mehr Zürcher helfen der Sektengründerin, diesen Staat auch bei uns einzurichten. Bereits gibt es in Zürich, Winterthur, Rapperswil, Aarau, Zug, St. Gallen, Bern und Basel Ableger der aus Deutschland stammenden Religionsgemeinschaft. *TagesAnzeiger*, 16. 7. 94



Lords) zu. Ausserdem sind die erwähnten Erzbischöfe, zusammen mit dem Bischof von London, ebenfalls von Amtes wegen Mitglieder des *Geheimen Staatsrates*, womit ihnen der Zugang zu geheimen Staatsakten und die Möglichkeit zusteht, den König bzw. die Königin (= Oberhaupt der Kirche) in bestimmten Angelegenheiten zu beraten.

Frankreich

In Frankreich sind einige der wichtigsten Fragen der Ethik im Bereich von Biologie und Fortpflanzung gesetzlich geregelt. So haben kürzlich beide Kammern des Parlaments ein Gesetz über den «Respekt vor dem menschlichen Körper» verabschiedet. Mit diesem Erlass sind Manipulationen, die das ethische Empfinden verletzen, *verboten*, insbesondere:

- der Handel mit menschlichen Organen
- genetische Untersuchungen ohne Einwilligung der betroffenen Personen, abgesehen von Straffällen
- künstliche Befruchtung bei unverheirateten Paaren, wenn sie nicht seit mindestens zwei Jahren zusammenlebten
- künstliche Befruchtung von Frauen, die das fortpflanzungsfähige Alter überschritten haben
- Befruchtung einer «Leihmutter»
- genetische Veränderungen der Erbmasse zu Auslesezwecken («Menschenzucht»)
- das Austragen eines Embryos, der mit dem Sperma eines Verstorbenen künstlich gezeugt wurde

Problematisch bleibt das Schicksal der «überzähligen Embryonen» d.h. solcher,

Veranstaltungen

Basel (Union)

Jeden letzten Freitag im Monat
freie Zusammenkunft
im Rest. «Storchen» (1. Stock)
ab 19.00 Uhr (Schifflande)

Jeden zweiten Dienstag im Monat
Vorstandssitzung
um 19.00 Uhr in unserem Lokal

Basel (Vereinigung)

Jeden 1. Freitag im Monat, 20 Uhr
Abendhock im Rest. «Stänzler»
Erasmusplatz (Bus 33)

Grenchen

Samstag, 17. September 1994

Einladung zum Grillplausch auf dem «Berg»

Wir treffen uns um 11.00 Uhr beim
Parkplatz «Markthof» in Grenchen.
Anmeldungen ab heute bis 13. Sept.
bitte an:
Lotti Höneisen (065 / 55 29 47) oder
Marcelle Neuhaus (065 / 52 65 60)

Schaffhausen

Jeden 3. Donnerstag im Monat
um 20 Uhr freie Zusammenkunft
im Rest. «Falken» (Fahnenzimmer)
Schaffhausen

Winterthur

Jeden 1. Mittwoch des Monats
ab 20 Uhr freie Zusammenkunft
im Rest. «Casino»,
Stadthausstrasse, Winterthur

Zürich

Dienstag, 9. August 1994, 14.30 Uhr
Wir treffen uns nochmals
im Rest. «Gmüetliberg».
Stammtisch: Ferien

die gewissermassen auf Vorrat liegen, von welchen in Frankreich bereits 68 000 eingefroren wurden und nun auf Einpflanzung «warten». Die bisher erzeugten Embryonen dürfen nach dem Gesetz *vernichtet* werden, wenn sie niemand mehr will. Es wird viele Zeitgenossen geben, die eine Massenkremation unverwertbarer Embryonen nicht gerade ethisch finden.

Niederlande

Vom «Hohen Rat», der obersten Gerichtsstanz der Niederlande, ist kürzlich gegen einen Arzt ein Urteil gefällt worden, das aus freidenkerischer Sicht als rückschrittlich zu bezeichnen ist. Verurteilt wurde der Arzt, weil er einer zwar körperlich gesunden, jedoch psychisch kranken Person Freitodhilfe geleistet hatte. Dieser Entscheid, der, wie es scheint, zur bisherigen Praxis der niederländischen Gerichte in Widerspruch steht, dürfte noch einiges zu reden geben. A. B.